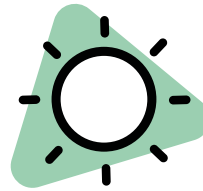


# Eitel Sonnenschein? Hautkrebs – die Schattenseite der Sonne



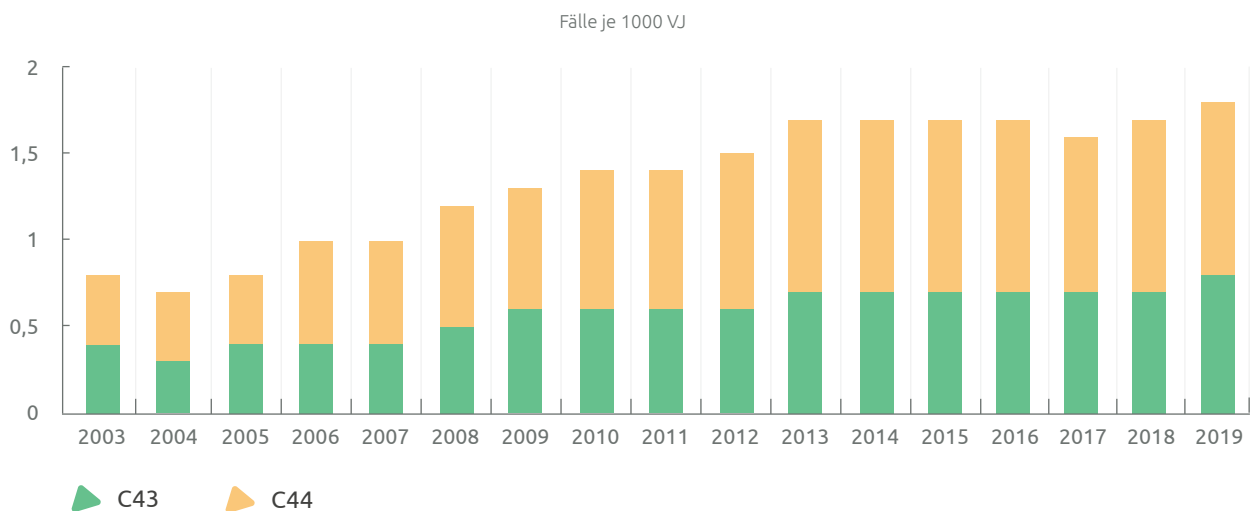
## Grafik des Monats Juli 2020

Sommer, Sonne, Stimmungshoch. Am 20. Juni hat der kalendarische Sommer begonnen, die Sonne hat ihren Höchststand erreicht und scheint wieder mit aller Kraft. Und der Sonnenschein sorgt für Wohlbefinden und gute Laune, denn das Sonnenlicht fördert die Vitamin-D-Bildung und die Ausschüttung von Glückshormonen im Körper.

Das Sommerwetter sollte man jedoch nur gut geschützt genießen: Ob im Schwimmbad, beim Sonnen auf dem Balkon oder beim Sport im Freien - Sonnenschutz ist ein Muss, denn mit jedem Sonnenbrand steigt das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken. Die Entstehung bösartiger Hautveränderungen wird vor allem durch zu viel Sonneneinstrahlung begünstigt, also durch starke UV-Belastung und wiederkehrende Sonnenbrände. Dabei ist das Risiko für Kinder und für Menschen hellen Hauttyps besonders hoch; eine erbliche Komponente scheint ebenfalls eine Rolle zu spielen. Auch manche Chemikalien und Medikamente werden im Zusammenhang mit der Entstehung von Hautkrebs gesehen.

In Deutschland erkranken immer mehr Menschen an Hautkrebs. Zwischen 2003 und 2018 hat sich nach Hochrechnungen der AOK Rheinland/Hamburg die Zahl der AU-Fälle aufgrund von Hautkrebs mehr als verdoppelt. Das Risiko, an Hautkrebs zu erkranken, steigt mit zunehmendem Alter. Da die Menschen im Durchschnitt immer älter werden, nimmt auch die Zahl der Betroffenen zu. Auch der Klimawandel ist einer der möglichen Gründe für den drastischen Anstieg, denn mehr warme Sonnentage bedeuten mehr Tage mit gesundheitsgefährdend hoher UV-Strahlung.

### Bösartiges Melanom (C43), sonstige bösartige Neubildungen der Haut (C44)



Ab dem Alter von 35 Jahren haben die Versicherten der AOK Rheinland/Hamburg Anspruch auf die „Früherkennungsuntersuchung auf Hautkrebs“. Während des Check-ups wird gezielt nach Hautveränderungen gefragt und die Haut des gesamten Körpers untersucht. Laut Angaben des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung nutzen jedoch nur rund 30 Prozent der Anspruchsberechtigten das Angebot der Hautkrebs-Früherkennung. Das Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung bietet Ihnen Maßnahmen an, mit denen Sie die Gesundheit Ihrer Beschäftigten gezielt fördern können. Wir stehen Ihnen auch mit digitalen Angeboten zur Verfügung – sprechen Sie uns gerne an!